

#### Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

#### Zitiervorschlag:

Nikolaj Francevič Daniel'son an Karl Marx in London. Sankt Petersburg, Sonntag, 2. Juli 1871. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6532690>

## Nikolaj Francevič Daniel'son an Karl Marx in London. Sankt Petersburg, Sonntag, 2. Juli 1871

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)  
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 2379

#### Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Daniel'son hat die ersten zwei Seiten vollständig und die dritte zu drei Vierteln beschrieben; die vierte Seite ist leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IME) auf allen beschriebenen Seiten: „Rj 949a–c“ (Bleistift).

Die Schreibweise wurde behutsam berichtigt, zum Verständnis notwendige Ergänzungen sind ausgesetzt.

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: *Летописи Марксизма/ Letopisi marksizma*. No. 2. Moskau-Leningrad 1930. S. 39/40.

In der Sprache des Originals wird der Brief hier erstmals veröffentlicht.

Absender: Nikolaj Francevič Daniel'son  
Schreibort: Sankt Petersburg  
Schreibdatum: 1871-07-02

Empfänger: Karl Marx  
Empfangsort: London

---

[20. Juni<sup>a</sup> 1871.  
St Petersburg.

Hochgeehrter Herr.

Danke Ihnen sehr für das Versprechen das „Erste Capitel[?] & usw. zu schicken. Schade das die Mittheilungen of our friend<sup>cb</sup> bloß auf einem Missverständniss beruhten, obgleich aus Ihrem Brief anzunehmen ist dass die Erscheinung des II Band<sup>e</sup> nicht auf eine unbestimmte Zeit hinausgeschoben ist, sondern wahrscheinlich in kurzem stattfinden wird.

In Bezug der fly sheets die Sie mir schicken wollen<sup>f</sup>, sind Sie meiner Bitte hervorgekommen. Ich möchte Ihre Güte in dieser Hinsicht noch mehr in Anspruch nehmen. Die Sache ist die, das ich seit dem Winter d. J. keine Nachrichten über das Wirken des Gen. Council habe. On the war war das letzte Blatt, welches ich in den Händen hatte. Die Organe *des derInt.*<sup>g</sup> erhalte ich schon lange nicht, in Folge neuerer Strenge unserer aus ländischen Censur. – Ich bitte Sie deshalb sehr darum, mir alle publications of G. C. zu schicken, an die folgende an die folgende Adresse: Berlin, poste restante. Hrn. *Kirschbaum*<sup>h</sup>, aber nicht später als bis zum 2/14 Juli. –

Ich glaube das es Sie interessiren wird etwas näheres über das Schicksal der Schriften Ihres Schülers (in oeconomischen Fragen; man zählt ihn hier wenigstens als solchen) – Lassalle<sup>i</sup>[zu erfahren]. Wie Sie wissen sind in russischer Uebersetzung alle kleine Broschuren L.'s erschienen. Der erste Theil 3000 Exempl. wurde in 2-3 Monaten verkauft, ein ungeheurer Erfolg. Der 2 Theil (Herr Jul. Schmidt<sup>j</sup>, Bastiat Schulze<sup>k</sup>, Lessing<sup>l</sup>, Fichte<sup>m</sup> usw.) wurde von der Censur nicht durchgelassen. Nicht uninteressant ist der Kreis, in welchem diese Werke grosse Theilnahme erregten; unter anderen zwischen den kleinen Kaufleuten der Provinzstädte. In diesen Tagen unterhielt ich mich mit einem von solchen Händlern. Nachdem er verschiedene Bemerkungen über die first principles L.'s gemacht hatte, rief er aus: „Dieses Buch | müsste unser Evangelium werden“. Dieser Fact ist deshalb characteristisch, weil er nicht einzeln dasteht. In einer anderen Stadt legten sich mehrere Kaufleute zusammen & schickten Geld zum Ankauf des 1<sup>st</sup> Theil um ihn in der Provinz zu verbreiten. Einen besonderen Eindruck erregte in diesem Kreise das Arb. programm & Über Verfassungswesen. Da gegenwärtig bei uns in Russland die Rede davon ist die Seelensteuer (подушный налогъ) gegen eine andere zu vertauschen, & da das Regierungsprojekt (anstatt der Seelensteuer eine Hofsteuer) von den extra-Versammlungen den губернскаго земства, welchen es zur Abstimmung übergeben war, meistentheils überstimmt wurde, indem das Semstwo verlangten dass alle Stände zur Steuerzahlung verpflichtet werden müssten & indem sie eine Einnahmesteuer verlangten, so schlagen die genannte Kaufleute & s.w. ihre eigenen Projecte vor, indem sie sich ausschliesslich auf Las.<sup>n</sup> basiren, folglich die Sache also viel tiefer angreifen. Diese Projecte schicken sie in die губернская управа. Wie Sie sich leicht vorstellen können und wie es auch von ihnen selbst sehr gut begriffen wird, trägt dies alles den Stempel des grössten Dilletantismus, ohne jede theoretische Vorarbeitung & deshalb versuchen sie auch ihr Wissen in dieser Hinsicht wo möglich zu bereichern, bitten um Anweisungen etc. Der russische Schriftsteller, welcher in dieser Richtung geschrieben hat, ist diesen Leuten verhältnissmässig sehr wenig bekannt, weil keine Sammlungen seiner Schriften existirt (übrigens wird eine solche jetzt in kurzen erscheinen) & sie die fremden Sprachen nicht kennen. Dies sind die Ursache weshalb wir auf den Erfolg Ihres Werks bei uns rechnen; ich spreche schon gar nicht von der Ungeduld mit welcher das Buch von unseren jungen Leuten erwartet wird.

| Eine Neuigkeit habe ich Ihnen mitzutheilen: Alle politischen Verbrecher gehen aus der 3 Abtheilung in die Hände des Gerichts (ohne jury) über. Früher kam alles zuerst in die 3 Abt. & dann vor's Gericht, jetzt bleibt nur das Gericht allein & alle Verhöre werden in Gegenwart von Mitgliedern des Gerichts stattfinden.

Wir würden Sie sehr darum bitten wenn es Ihnen gleich ist womit zu beginnen, das 1<sup>t</sup> Capitel umzuarbeiten oder die kleinen Correcturen in den anderen Theilen Ihres Werks anzudeuten zuerst mit dem letzteren anzufangen. Damit würden Sie uns die Hände frei machen, & wir würden mit den Druck des 2<sup>t</sup> Capitel beginnen können, so dass zu der Zeit wo Sie mit der Umarbeitung des 1<sup>t</sup> Cap. fertig sein werden, bei uns der ganze übrige Theil gedruckt sein würde & blos noch das 1<sup>t</sup> Capitel zu drucken bliebe. Bitte sehr um Entschuldigung das ich Sie in dieser Hinsicht belästige, aber ich rechne auf Ihre Güte & Nachsicht.

You say that our friend<sup>o</sup> must return to you. Yes, he would do so if he could, but he is not able to do it. Even about a month we have no intelligence of him. The commercial expedition is ruined and they have seized him for his debts. I shall give you some details the next week.

Hochachtungsvoll

N D

Briefe nach der alten Adresse.

## Erläuterungen

- a) Nach dem gregorianischen Kalender der 2. Juli.
- b) Gemeint ist **German Aleksandrovič Lopatin<sup>d</sup>**.
- c) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)
- d) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)
- e) Die Manuskripte zum zweiten und dritten Buch des „Kapital“, an denen Marx bis zum Ende seines Lebens weiterarbeitete, wurden erst nach seinem Tod von Engels als Band 2 und Band 3 veröffentlicht. Ausführlicher dazu siehe hier: Exkurs zur Fortsetzung des „Kapital“.
- f) Siehe Marx an N. F. Daniel'son, 13.6.1871.
- g) Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA) / International Workingmen's Association (IWA) / Association Internationale des Travailleurs (AIT)
- h) Kirschbaum, (-)
- i) Lassalle, Ferdinand (1825-1864)
- j) [Zotero Link für: Herr Jul. Schmidt](#)
- k) [Zotero Link für: Bastiat Schulze](#)
- l) [Zotero Link für: Lessing](#)
- m) [Zotero Link für: Fichte](#)
- n) Lassalle, Ferdinand (1825-1864)
- o) Lopatin (Лопатин), German Aleksandrovič (1845-1918)

## Kritischer Apparat